

Erziehung und Bildung in der Renaissance

Von Vergerio bis Montaigne

von

Hans-Ulrich Musolff



1997

Böhlau Verlag Köln Weimar Wien

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Zur historischen Hermeneutik der kulturellen Gattung Pädagogik	1
1. Die menschliche Natur	46
2. Körper und Geist	69
3. Die Normen und Regeln richtigen Betragens	86
4. Vom freiwilligen Handeln zur Mäßigkeit	113
5. Der Blick des anderen und die innere Stimme	158
6. Wissen, Denken, Urteilen und Lieben	182
7. Als wer spricht der humanistische Pädagoge? Zu wem spricht er?	210
Exkurs: Das Sich-selbst-Wollen in der Tradition der humanistischen Pädagogik	227
8. Der Hafen der Gegenwart	232
9. Von der <i>paideia</i> zur Bildung des Charakters	248
10. Die Aufgabe der Erziehung: Kultivieren und Zivilisieren	264
11. Pädagogik und die kulturellen Praktiken <i>sui generis</i>	278
12. Die gelehrte Unwissenheit	293
13. Montaignes Lehre vom Ziel	306
Exkurs: Zum Begriff des Charakters in der humanistischen Tradition	320
14. Die ‚stoisch-epikureische‘ Haltung	327
15. Ein Ideal der harmonischen Persönlichkeit	338
Abbildungsverzeichnis	362
Literaturverzeichnis	364
Namenregister	382
Sachregister	385